

Niedersächsische Krankenhausgesellschaft

Thielenplatz 3 • 30159 Hannover • Postfach 44 49 • 30044 Hannover • Fon:(0511) 30763-0 • Fax: (0511) 30763-11

Pressemitteilung

„Bettenstau“ legt niedersächsische Städte lahm

(Hannover, 9. Juli 2008) – Unter dem Motto „Der Deckel muss weg“ legten am 8. Juli 2008 mehrere Tausend Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Krankenhäusern in ganz Niedersachsen mit einem „Bettenstau“ verkehrswichtige Straßen für kurze Zeit lahm. Sie demonstrierten für eine schnelle und umfassende Änderung der finanziellen Situation der Krankenhäuser. Damit wollen sie erreichen, dass auch in Zukunft die Patientenversorgung gesichert werden kann. „Der niedersachsenweite Aktionstag „Bettenstau“ ist ein voller Erfolg gewesen“, so der Vorsitzende der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft, Gerhard Kilian. „Die Krankenhäuser haben damit deutlich gezeigt, dass eine umgehende Änderung der äußerst kritischen Situation erforderlich ist. Ein weiterer Stellenabbau würde eine noch höhere Arbeitsbelastung aufgrund der Budgetdeckelung bewirken. Dies ist nicht mehr tragbar und gegenüber den Patienten nicht mehr zu verantworten.

„Der „Bettenstau“ ist ein weiteres Signal an die Bundesregierung und setzt einen weiteren Meilenstein auf dem Weg nach Berlin“, so Kilian. Am 25. September diesen Jahres soll dort eine Großdemonstration des „Bündnisses zur Rettung der Krankenhäuser“ stattfinden. Auch hier ist das Ziel, auf die bedrohliche Situation der Kliniken aufmerksam zu machen und endlich das politische Spardiktat zu beenden. Dieses Bündnis ist ein Zusammenschluss der Deutschen Krankenhausgesellschaft, dem dbb beamtenbund und tarifunion, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Pflegerat, der Bundesärztekammer, dem Marburger Bund, dem Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands, Verdi und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände. Während der Demonstration soll die Bundesregierung nochmals aufgefordert werden, den gesetzlichen Rahmen für die Krankenhäuser umgehend anzupassen, um weiterhin eine gesicherte Patientenversorgung gewährleisten zu können.

Die Niedersächsische Krankenhausgesellschaft (NKG) ist der Zusammenschluss aller Krankenhäuser in Niedersachsen mit etwa 45.000 Betten. 1,60 Mio. Patienten werden pro Jahr in den niedersächsischen Krankenhäusern umfassend behandelt. Die Einrichtungen sind zugleich einer der bedeutendsten Arbeitgeber Niedersachsens. Über 90.000 Mitarbeiter der verschiedenen Berufe und 10.000 Auszubildende sind in den der NKG zusammengeschlossenen Krankenhäusern.

Weitere Informationen:

- Landrat Gerhard Kilian, Vorsitzender der NKG,
- Helmut Fricke, Verbandsdirektor der NKG,
- Helge Engelke, stv. Geschäftsführer der NKG,
Thielenplatz 3, 30159 Hannover, Telefon (0511) 30763-0.